

<p style="text-align: center;">Landesversammlung der Jungen Union Bayern vom 03.-05. November in Erlangen / Herzogenaurach</p>	<p><u>Beschluss:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Nichtbefassung <input type="checkbox"/> Überweisung an</p>
<p>ANTRAG NR. A3 Brandschutzabgabe wieder einführen</p>	<hr/> <p><input type="checkbox"/> Änderung:</p>
<p>ANTRAGSTELLER:</p> <p>Timo Greger Konrad Körner</p>	<hr/>

- 1 Die Junge Union fordert die Bayerische Staatsregierung auf, eine rechtssichere Form
- 2 der Brandschutzabgabe einzuführen.

Begründung:

Die freiwilligen Feuerwehren sind nicht nur eine enorme Stütze des gesellschaftlichen Lebens, sondern auch eine sicherheitspolitische kommunale Einrichtung. In Bayern wird der abwehrende Brandschutz und die technische Hilfeleistung, die Pflichtaufgaben der Gemeinden darstellen, hauptsächlich von den freiwilligen Feuerwehren übernommen.

Dieser Dienst an der Allgemeinheit ist in den letzten Jahren immer komplexer und herausfordernder geworden. Dadurch ist eine sehr fundierte und zeitintensive Ausbildung unerlässlich. Dies hat zur Folge, dass einige Bürger weit mehr Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, als andere.

Zugleich ist der Dienst bei der freiwilligen Feuerwehr, selbst oder gerade in ländlichen Gebieten, keine Selbstverständlichkeit mehr. Durch gesellschaftliche Veränderungen scheint es für viele Menschen nicht mehr attraktiv oder notwendig zu sein sich für die eigene und öffentliche Sicherheit einzusetzen.

Da dieser enorme Aufwand auch mit beruflichen Nachteilen in Verbindung gebracht wird, bedarf es einer besseren Wertschätzung dieses Dienstes.

Deshalb fordert die Junge Union Bayern die Bayerische Staatsregierung auf eine rechtssichere Brandschutzabgabe einzuführen, von der nur diejenigen entbunden werden, die aktiven Feuerwehrdienst leisten (oder eine vergleichbare Leistung erbringen).

Eine solche Maßnahme könnte vielleicht den ein oder anderen auch an seine gesellschaftlichen Verpflichtungen erinnern und die problematische Personalsituation der freiwilligen Feuerwehren verbessern.